

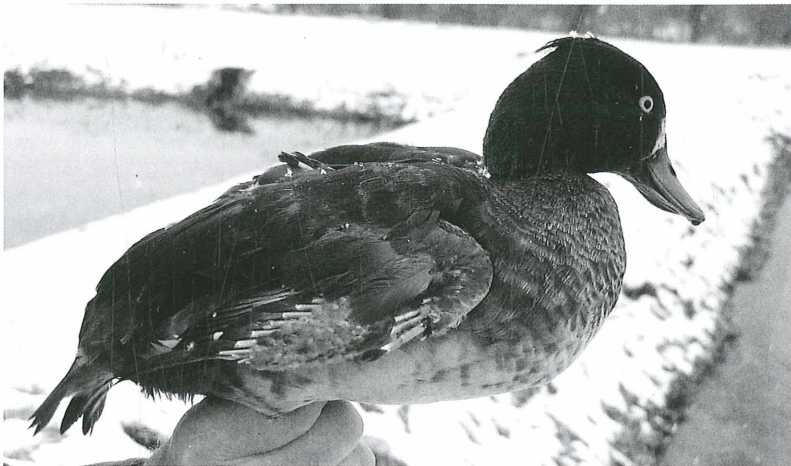
Späte, unvollständige und zeitverzögerte Schwingenmauser bei einer Reiherente *Aythya fuligula*

Peter Köhler und Ursula Köhler

Delayed, not fully complete, and retarded wing-moult in November/December of a Tufted Duck *Aythya fuligula*

An adult female Tufted Duck was captured flightless November 22nd, 2005, at the RAMSAR-site "Ismaninger Speichersee mit Fischteichen", near Munich, Upper Bavaria, Southern Germany. Both primaries 10 and the right-side P 9 were old/retained, the remainder was half grown. From the length of P 9 (50 mm, including 35 mm in pin) the dates for shedding and regained flight were calculated to be Nov 10th and early December respectively. Secondaries were 20 mm shorter than inner primaries, thus indicating that primaries and secondaries were not dropped simultaneously.

Dr. Peter Köhler und Dr. Ursula Köhler, Rosenstr. 18, D-85774 Unterföhring, Germany, e-mail: ukoehler@mnet-online.de



Beim Abfischen eines Versuchsteiches im RAMSAR-Gebiet und SPA „Ismaninger Speichersee mit Fischteichen“ bei München, Oberbayern, wurde am 22.11.2005 ein adultes Reiherenten-Weibchen flugunfähig gegriffen.

Der Vogel war in guter Kondition, wog 580 g und hatte folgenden Mauserstatus:

- Kopf- und Körperkleingefieder: großteils Schlichtkleid.
- Handflügel: Kleine und mittlere Decken eben fehlend, Flaumfedern liegen frei. Handschwinge/HS 10 links und HS 9 und 10 rechts alt, nicht gelockert. HS 9 links 50 mm lang (basal 35 mm noch im Blutkiel, Federspitze

frei). Entsprechend auch HS 1-8 und Alula sowie große obere und untere Decken neu und in Blutkielen mit freier Spitze.

- Armflügel: Kleine und mittlere Decken teils alt, teils fehlend. Große Decken, Armschwinge/AS und Ellbogenfedern entsprechend HS im Blutkiel mit freien Federspitzen, AS aber 20 mm kürzer als innere HS.
- Steuerfedern: ST 3-1 links und ST 1-4 rechts fehlend, Rest alt.

Aus der Länge der nachwachsenden Schwingen lässt sich auf das Datum des Abwurfes der alten Schwingen rückrechnen (für Schnatterenten *Anas strepera* nach Köhler (1991):

zwischen Abwurf der alten Schwingen und Erscheinen der neuen Federkeime vergehen 2 Tage; Zuwachsrates bei einem Ismaninger Weibchen der Reiherente 5,1 mm/Tag im August). Danach errechnet sich als Abwurfdatum für die HS etwa der 10. November, für die 20 mm kürzeren AS etwa der 14. November. Frühestens Anfang Dezember dürfte diese Ente wieder flugfähig gewesen sein.

Zusammen mit einem zeitlich völlig identischen Nachweis eines 1967 am Aarestau Klingnau mausernden Weibchens (P. Willi in Bauer & Glutz (1969) scheint dies das späteste bekannte Mauserdatum der Reiherente zumindest in Mitteleuropa zu sein (s. auch Cramp & Simmons 1977 und Ginn & Melville (1983).

Der Mauserstatus entspricht weitgehend einem Verlauf, wie er in den Monaten August und September bei in Ismaning mausernden ad. Weibchen typisch ist (unveröffentlichte Mauserdaten aus Planberingungen 1978–1986, Köhler [1986]; Siegner [1988]). Zwei Abweichungen fallen allerdings auf: Retinierte HS 10 und 9 haben wir bei etwa 1800 untersuchten Reiherenten nie gesehen. Auch die etwa viertägige Verzögerung zwischen dem Abwurf der HS und der AS ist ungewöhnlich. Offen bleibt, ob beides mit dem späten Beginn der Großgefiedermauser dieses Weibchens zusammenhängt und eine Anpassung sein kann an ein verknapptes Nahrungsangebot bei Neuschnee und Zufrieren der Teiche.

Auch über mögliche Begleitumstände für den sehr späten Mausertermin dieses Weibchens kann nur spekuliert werden: Hochnordischer Brutplatz? Später Brutbeginn im ohnehin „späten“ Sommer 2005? Eventuell Nachgelege und späte, aber erfolgreich abgeschlossene Führungsperiode, dabei Mauser im Brutgebiet nicht mehr möglich? Weiterer Zugweg in klimatisch geeignete Bereiche?

Unabhängig davon bleibt zu betonen, dass erfolgreich brütende Weibchen (auch bei ande-

ren Entenarten) regelmäßig als letzte ihre Großgefiedermauser absolvieren, also nach den Männchen und nach den nicht oder erfolglos brütenden Weibchen. Gerade die erfolgreichen, für die Reproduktion der Population wichtigen Weibchen sind deshalb häufiger mit einem verringerten Nahrungsangebot und ungünstigeren Witterungsbedingungen konfrontiert. Im Mauserzentrum „Ismaninger Speichersee mit Fischteichen“ läuft die jährliche Schwingenmauser in aller Regel erst im Lauf des Monats Oktober mit diesen spät mausernden Weibchen aus. Ein entsprechender Zeitrahmen bei der Terminierung von Nutzungseinschränkungen sollte deshalb in möglichen Mausergebieten berücksichtigt werden

Literatur

- Bauer, K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3. Akadem. Verlagsgesellschaft, Frankfurt/Main.
- Cramp, S. & K. E. L. Simmons (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 1, Oxford.
- Ginn, H.B. & D. S. Melville (1983): Molt in Birds. BTO Guide 19, The British Trust for Ornithology, Tring.
- Köhler, P. (1986): Die Entenfanganlage am Ismaninger Speichersee. Anz. ornithol. Ges. Bayern 24: 109–116.
- Köhler, P. (1991): Schwingenwachstum, Gewicht und Flugfähigkeit bei freilebenden Schnatterenten *Anas strepera*. Ornithol. Verh. 25: 65–74.
- Siegner, J. (1988): Ergebnisse der Reiherenten (*Aythya fuligula*)-Beringung im Ismaninger Teichgebiet. Anz. ornithol. Ges. Bayern 27: 77–98.

Eingereicht am 10. Januar 2006
Angenommen am 25. Februar 2006

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [45_1](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Peter, Köhler Ursula

Artikel/Article: [Späte, unvollständige und zeitverzögerte Schwingenmauser bei einer Reiherente *Aythya fuligula* 67-68](#)